

## Bericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 23. November 2024

### Bilanz über die Vorstandsarbeit 2021-2024

Dem Vorstand gehörten in dieser Amtszeit folgende Mitglieder an:

- Landesvorsitzender: Florian Rietzl
- Stellv. Landesvorsitzender: Dr. Günter Kolende
- Schatzmeisterin: Dr. Barbara Richter
- Schriftführerin: Kristin Hilbig
- Beisitzer: Robert Hansack

Die vorliegende Bilanz ist stellvertretend für den gesamten Vorstand vom Landesvorsitzenden erstellt worden.

### // Vorstandstätigkeit und Aufgabenverteilung //

Der Vorstand traf sich regelmäßig zu Vorstandssitzungen. Diese fanden i.d.R. in Präsenz statt, einzelne Zusammenkünfte konnten auch online realisiert werden. Im Jahr kam der Vorstand etwa zu 3-4 Sitzungen, in denen er die Verbandsarbeit koordinierte. Die Beschlussfassung und Verabredungen konnten in einer konstruktiven und freundschaftlichen Atmosphäre getroffen werden. Ein ausdrücklicher Dank gilt hier v.a. Barbara Richter, in deren Wohnung wir oft tagen durften.

Die **Sitzungstermine** waren: 12.02.2022, 11.06.2022, 03.09.2022, 18.02.2023, 27.04.2023, 03.11.2023, 13.01.2024, 14.02.2024, 06.07.2024, 13.09.2024.

Inhaltlich lag die politische Außenvertretung gegenüber dem MBSJ, LISUM, ... vorrangig beim Vorsitzenden. Insbesondere bei der Begleitung der Entwicklung eines neuen Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe im Fach Geschichte war diese Aufgabe gefordert. Ebenso wurde ein Großteil der Fortbildungsangebote durch den Vorsitzenden koordiniert. Hierbei unterstützten Günter Kolende und Robert Hansack. Die Mitgliederverwaltung sowie die Kommunikation mit dem Wochenschau-Verlag übernahmen der stellv. Vorsitzende und die Schatzmeisterin. Günter Kolende vertrat den Landesverband regelmäßig auf offiziellen Veranstaltungen in Berlin und Potsdam. Auf dem Historikertag in Leipzig (2023) wurde der Landesverband von Florian Rietzl und Günter Kolende vertreten. Diese waren zugleich Brandenburger Delegierte in der Delegiertenversammlung des VGD. Ebenso konnte Barbara Richter in ihrer Funktion als Beisitzerin im Bundesvorstand die Brandenburger Sichtweise auf verbandspolitische Entwicklungen immer wieder einbringen.

### // Mitgliederentwicklung //

Die Mitgliedszahlen sind im LV Brandenburg stabil. Leider gleichen sich Eintritte und Austritte immer etwa aus. So konnte insgesamt in Summe ein Zuwachs von vier neuen Mitgliedern in den letzten drei Jahren verzeichnet werden.

Mitglieder zur MV 2021:	44
Mitglieder zur MV 2024:	48

Erkennbar ist, dass es vor allem gelingt, über Fortbildungsaktivitäten neue Mitglieder zu gewinnen. So gelang es bspw. bei einer Fortbildungsveranstaltung in der Gedenkstätte Lindenstraße (2024) gleich drei neue Mitglieder zu gewinnen. Die Präsenzangebote zeigten deutliche Vorteile gegenüber dem digitalen Format für die Mitgliedergewinnung.

Zur Mitgliedergewinnung wurden im Sommer 2022 alle weiterführenden Schulen im Land Brandenburg postalisch angeschrieben. Dieses Schreiben enthielt neben Informationen zur Verbandsarbeit das Angebot, in die Fachkonferenzen zu kommen, um den Verband und die Vorteile einer Mitgliedschaft zu präsentieren. Von den über 100 angeschriebenen Schulen meldete sich lediglich das Evangelische Gymnasium Hermannswerder zurück. Dort war der Landesvorsitzende im August 2022 in einer Fachkonferenz zu Gast.

Im Frühjahr 2023 wurde an alle Studienseminare im Land Brandenburg ein Infopaket für die Fachseminare Geschichte verschickt. Auf diese Pakete gab es keine Resonanz.

### **// Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederinformationen //**

Die Mitglieder wurden auf verschiedene Weise über die aktuelle Verbandsarbeit informiert. Dabei ist die Verbandszeitschrift GfH, die quartalsweise erscheint, die wesentliche Informationsquelle. In fast allen Ausgaben war ein Landesbericht aus Brandenburg abgedruckt. Diese Landesberichte haben wir genutzt, um über den Bericht zur alltäglichen Verbandsarbeit hinaus unsere bildungspolitischen Positionen zu formulieren. In den Ausgaben der GfH 3/2022 bis 1/2023 konnten wir eine Chronologie der Verbandsarbeit der letzten drei Jahre veröffentlichen.

Neben der GfH wurden in regelmäßigen Abständen Newsletter bzw. Kurzinformationen an die Mitglieder verschickt. Auch gab es einmal im Jahr einen postalischen Versand mit Informationen an alle Mitglieder (bspw. September 2023, Februar 2024). Die Homepage wird regelmäßig durch den Vorsitzenden gepflegt.

### **// Fortbildungstätigkeiten //**

Eine der zentralen Säulen der Verbandsarbeit lag in der Entwicklung von Fortbildungsangeboten, die sich primär an die eigenen Mitglieder richten. Dabei haben wir in den zurückliegenden drei Jahren folgende Fortbildungsaktivitäten für die Verbandsmitglieder sowie weitere Interessenten organisiert:

13.01.2022 – IMPULSE „Widerstand im Nationalsozialismus“ (Gedenkstätte Deutscher Widerstand)

28.04.2022 – IMPULSE „Die Wannsee-Konferenz: ein Tatort“ (Haus der Wannseekonferenz)

13.09.2022 – „Der Comic im Geschichtsunterricht“ (Gedenkstätte Lindenstraße)

14.11.2022 – „Digitale Angebote im Schloss Cecilienhof und in der Leistikowstraße“

17.11.2022 – „Die DDR – ja und?“ (Bundesstiftung Aufarbeitung)

01.12.2022 – IMPULSE „Menschenrechte und Verfassungswirklichkeit in der DDR“ (BStU / Bundesarchiv)

16.03.2023 – IMPULSE „Zum Krieg in der Ukraine“ (ZZF-Potsdam)

05.05.2023 – „Archiv als Lernort“ (BStU)

29.06.2023 – Fit fürs Abitur – Aktuelle Themen und Methoden im Geschichtsunterricht (Uni Potsdam)

22.01.2024 – IMPULSE „Migration in der BRD und DDR im Vergleich“ (Bundesstiftung Aufarbeitung)

15.03.2024 – Justiz im Nationalsozialismus (Gedenkstätte Lindenstraße)

13.06.2024 – „Wir machen eine Exkursion!“ –

Gedenkstättenbesuche kompetent vor- und nachbereiten (Gedenkstätte Sachsenhausen)

Bewusst haben wir als Vorstand die Fortbildungen an relevanten Themen orientiert. Die Kolleg\*innen sollten die Möglichkeit haben, die Inhalte zeitnah in ihrem Unterricht einsetzen zu können. Auch war es uns wichtig, die Fortbildungen immer mit einem Kooperationspartner anzubieten, der zugleich die Möglichkeit hatte, seine pädagogischen Angebote den Kolleg\*innen vorzustellen. So hatten unsere Angebote immer zugleich eine Multiplikatorenfunktion. Insofern war die Auswahl der Kooperationspartner möglichst vielfältig. Mit der Gedenkstätte Lindenstraße (Herr Siems) und der Bundesstiftung Aufarbeitung (Frau Hochmuth) haben wir darüber hinaus zwei sehr verlässliche Partner für unsere Bildungsangebote.

Das Online-Format IMPULSE fand insbesondere nach der Corona-Zeit gute Resonanz.

Insgesamt nahmen an den Fortbildungen etwa 10-15 Kolleg\*innen teil. Die Veranstaltung zu „Comics im Geschichtsunterricht“ hatte mit deutlich mehr 30 Teilnehmenden den größten Zuspruch.

### **// Inhaltliche Schwerpunkte und Kooperationen //**

Als Fachverband verstehen wir uns als Lobbyist für die historische Bildung im Land Brandenburg. Hierbei haben wir die bildungspolitischen Entwicklungen verfolgt und uns an verschiedenen Stellen eingeschaltet.

### Rahmenlehrplanentwicklung für die gymnasiale Oberstufe

Nachdem das MBS erkannt und entschieden hat, dass es sinnvoll ist, einen gemeinsamen Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe mit dem Land Berlin zu entwickeln, wenn man doch bereits einen gemeinsamen RLP für die Sekundarstufe I hat, begann im Sommer 2022 der Prozess der Rahmenlehrplanentwicklung. Anders als in anderen (v.a. westlichen) Bundesländern ist die Mitwirkung der Fachverbände in Brandenburg nicht geregelt. Das MBS hat jedoch intern entschieden, den VGD nicht in den Prozess einzubeziehen. Zwei Vorstandsmitglieder bekundeten in einem formalen Bewerbungsverfahren ihr Interesse an der Mitwirkung in der Entwicklergruppe. Formal waren wir zu einem Assessment eingeladen, an dessen Ende beide Verbandsvertreter nicht ausgewählt wurden. Im MBS besteht kein Interesse, die Expertise des VGD zu nutzen.

Dank der guten und sehr kollegialen Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Besch, Referatsleiter im LISUM, wurden wir dennoch immer wieder in den Prozess eingebunden. In regelmäßigen Sitzungen informierte er uns über den Stand der Entwicklung und holte unsere Meinung zu einzelnen Fragen ein. Als der Landesvorstand im September 2024 eine eigene Stellungnahme zur Anhörungsfassung vorlegte, wurde diese von ihm aufgenommen und in den weiteren Prozess einbezogen.

### Fachgespräch mit Bildungsminister Steffen Freiberg

Ein Gespräch am 31.01.2024 zwischen dem Bildungsminister Steffen Freiberg (SPD) und dem VGD Brandenburg zeigt einmal mehr, dass seitens des MBS die Notwendigkeit zur Stärkung der historischen Bildung nicht erkannt – sogar negiert wird. Historische Bildung müsse nicht zwangsläufig im Rahmen des Geschichtsunterrichts erfolgen. Weitergehende Ausführungen zu dem Gespräch sind in der GfH 3/2024 nachzulesen.

### Wahlprüfsteine zur Landtagswahl

Im Vorfeld der Landtagswahl 2024 hat der VGD Brandenburg Wahlprüfsteine mit fünf Fragen zur Perspektive der historischen Bildung im Land Brandenburg an die im Brandenburger Landtag vertretenen Parteien verschickt. Auf dieses Anschreiben reagierten lediglich SPD, Grüne, Die Linke sowie die CDU. Von der AfD, den Freien Wählern sowie der FDP erhielten wir keine Antwort.

Günter Kolende hat die Antworten ausgewertet und zusammengefasst. Die Zusammenfassung ist in der GfH 1/2025 nachzulesen.

### Kooperationen:

Sehr erfreulich ist die Zusammenarbeit mit zwei Kooperationspartnern der außerschulischen historischen Bildung. Seit Herbst 2022 ist der Landesvorsitzende Mitglied im Beirat der Gedenkstätte Lindenstraße und darf dort die Gedenkstättenleitung Maria Schultz bei der Entwicklung des pädagogischen Konzepts beraten. Zugleich haben wir dort regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen.

Mit der Stiftung Garnisonkirche gibt es seit vielen Jahren eine gute Kooperation. Hier begleitete der Vorsitzende ein pädagogisches Projekt für jugendliche in der (außer)schulischen Arbeit, in dem es um die Kirche in der DDR ging. Dieses Projekt ist im Herbst 2023 zu einem Ende gekommen. Über weitere Projekte ist der Vorstand derzeit mit Hana Hlaskova (Bildungsreferentin der Stiftung Garnisonkirche Potsdam) im Gespräch. Beide Kooperationen sollten fortgesetzt werden.

### **Abschließend:**

Die bildungspolitischen Herausforderungen für eine gute historische Bildung im Land Brandenburg bleiben groß. Der Bericht ist zu einer Zeit verfasst, da die SPD mit dem BSW über die Bildung einer neuen Regierung verhandeln. Festzustellen ist bereits jetzt, dass wir keine positive Entwicklung mit Blick auf unsere Positionen erwarten dürfen. Daher wird es die Aufgabe eines neuen Vorstands sein, die Positionen des VGD zu schärfen und für diese gegenüber den künftig Verantwortlichen im Bildungsbereich vehement einzustehen.

Ganz herzlich danke ich den Mitgliedern des Landesvorstandes für die gute und kollegiale Zusammenarbeit sowie das große Engagement für unseren Verband in den vergangenen drei Jahren.

Steinhöfel, den 21.11.2024

gez. *Florian Rietzl* (Landesvorsitzender)